

# 10 000 Vögel im Messezentrum präsentiert

*Sechste Auflage der großen Ausstellung in Bad Salzuflen ist erfolgreich verlaufen*

Von Daniel Hobein

Ohne nennenswerte Proteste und mit vielen zufriedenen Gesichtern ist die 66. Deutsche Meisterschaft der Vogelzüchter im Messezentrum zu Ende gegangen. Der Standort hat sich etabliert.

Bad Salzuflen. Bereits zum sechsten Mal waren die Züchter des Deutschen Kanarienvogelzüchter-Bundes in der Salzstadt zu Gast. Inzwischen hat sich eine gewisse Routine eingestellt, die sich in einem entspannten Auf- und Abbau und einer sehr guten Organisation widerspiegelt.

Am vergangenen Donnerstag und Freitag hatten die Preisrichter die Tiere bewertet, am Wochenende konnten die Besucher sie dann in den Messehallen 21 und 22 bewundern. „Wir sind sehr zufrieden“, bilanzierte Dr. Hans Claßen, Vizepräsident und Pressereferent des Deutschen Kanarienvogelzüchter-Bundes. Insgesamt wurden wieder etwa 10 000 Tiere von 1300 Ausstellern gezeigt. „Damit bewegen wir uns auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.“

Neben Gesangs-, Farben- und Positurkanarienvogel wurden Mischlinge, Cardueliden, Europäer, Sittiche und auch Exoten ausgestellt und bewertet. Die Kritik der Tierschützer, dass es den Vögeln bei der Ausstellung nicht gut gehe, wies Dr. Claßen zurück. „Die Tiere werden bereits als Jungtiere auf diese Käfige trainiert. Außerdem kümmert sich das



**Prämierte Tiere:** Viele Besucher haben am Wochenende auf der Schau im Messezentrum die vielen ausgezeichneten Vögel bewundert. Zuvor hatten Juroren die gefiederten Tiere bewertet.

FOTO: HOBEIN

ganze Wochenende ein eigener Tierarzt um das Wohl der Vögel. Das gibt es so auf keiner Schau“, erklärte er.

In der Messehalle 21 fanden Vogelliebhaber allerlei Zubehör für ihre gefiederten Freunde zu Hause. Das Angebot reichte von unterschiedlichen Käfigen über Spiegel bis hin zu verschiedenen Futtersorten.

Eine Tausch- und Kaufbörse rundete die Veranstaltung ab.

Trotz der farbenfrohen Federkleider und schönen Gesänge scheint die Zucht der Kanarienvogel und Singvögel eine Männerdomäne zu sein. „Wir haben höchstens einen Anteil von zwanzig Prozent Frauen bei uns“, berichtete der Vizepräsident. Oft seien es wirklich

die Männer, die diesem Hobby frönten – wenngleich auch junge Leute nur schwer dafür zu begeistern seien.

„Die Jugend will sich so eine Beschäftigung nicht mehr ans Bein binden“, so sein Eindruck. Denn mit dem Vogel gehe man natürlich auch eine soziale Bindung ein. Die Flexibilität im Leben verändere sich, erklär-

te Dr. Hans Claßen. Urlaube oder selbst ein Tagesausflug mit der Familie oder Freunden müssten im Sinne der Tiere gut geplant und organisiert sein. Dennoch sei es ein schönes Hobby und es lohne sich, dessen Fortbestand zu sichern. „Ich habe über das Hobby sogar meine Frau kennen gelernt“, verriet Claßen.